

# **Kraftwerk Reckingen**

**Aktiengesellschaft  
Reckingen**



**Geschäftsbericht 2010**

# **KRAFTWERK RECKINGEN Aktiengesellschaft**

**Bericht über  
das 81. Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010**

**Zur Vorlage in der  
ordentlichen  
Hauptversammlung  
am 6. April 2011**

# Inhalt

<b>TAGESORDNUNG</b>	<b>2</b>
<b>GESELLSCHAFTSORGANE</b>	<b>3</b>
<b>LAGEBERICHT</b>	<b>4</b>
ANLAGEN UND BETRIEB	4
DEUTSCHE ENERGIEABLEITUNG	5
AUSBLICK	5
WASSERFÜHRUNG	6
STROMERZEUGUNG	6
FINANZIELLE LAGE	7
RISIKEN	7
MITARBEITER	8
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>9</b>
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010	9
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01. – 31.12.2010	10
FINANZLAGE	11
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	12
<b>ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010</b>	<b>13</b>
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	13
GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG	19
BESTÄTIGUNGSVERMERK	20
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	22

# TAGESORDNUNG

Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung  
am 6. April 2011 in der Kraftwerk Reckingen AG,  
in D-Reckingen, um 16.00 Uhr

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2010 sowie des Berichts des Aufsichtsrats
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
3. Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010
4. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011
6. Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds

# GESELLSCHAFTSORGANE

## Staatskommissare

Klemens Ficht Freiburg	Regierungsvizepräsident Bezirk Freiburg Deutschland
Leo Erne Döttingen/Schweiz	Alt-Grossrat Schweiz

## Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer Fellbach	EnBW Kraftwerke AG Leiter Wasserkraft <b>- Vorsitzender -</b>
Ernst Werthmüller Holziken / Schweiz	Unternehmer Präsident des Verwaltungsrats der AEW Energie AG <b>- stellv. Vorsitzender -</b>
Peter Bühler Aarau / Schweiz	Vorsitzender der Geschäftsleitung der AEW Energie AG
Jörg Huwyler Sarnen / Schweiz	Leiter Produktion der Axpo AG Hydraulische Energie
Gottfried Schreib Göppingen	EnBW Kraftwerke AG Abt. TB Bautechnik und Wasserkraftplanung
Klaus Wachter Ebersbach	EnBW Kraftwerke AG Leiter Controlling & Finanzen

## Arbeitnehmervertreter ohne Stimmrecht

Guido Jetzer Mellikon / Schweiz	Elektriker
Fritz Zink Erzingen	Elektrotechniker

## Vorstand

Rolf Gottschalk Waldbronn	Kaufmännischer Vorstand
Hans Peter Zehnder Illnau / Schweiz	Technischer Vorstand

# LAGEBERICHT

## Anlagen und Betrieb

An der Maschinengruppe 1 wurde die Verrohrung für das Belüftungsgebläse zur Reduktion der Vibrationen installiert. Bei der geplanten Inspektion wurden massive, bisher nicht aufgetretene Kavitationsschäden an den Laufradaussenseiten festgestellt. Die Risse am Laufradmantel haben sich weiterentwickelt. Die Reparaturarbeiten zur Behebung der Kavitationsschäden am Laufrad und der Risse im Laufradmantel werden bis Anfang März 2011 durchgeführt. Die ganze Problematik wird zusätzlich von Experten der Partnergesellschaften Axpo AG in CH-Baden und der EnBW Kraftwerke AG in Stuttgart sowie der Universität Stuttgart begleitet.

Während den Revisionsarbeiten an der Maschinengruppe 2 wurden neben den üblichen Arbeiten der redundante Regler für die statische Erregung sowie der Eigenbedarfsschalter ersetzt. Gleichzeitig fand die Garantieabnahme des 2008 neugewickelten Generators statt.

Der TÜV SÜD sowie der TÜV NORD haben das Wiederholungsaudit auf der Basis der bestehenden Zertifizierung durchgeführt. Die beiden Zertifikate „Erneuerbare Energie“ und „Geprüfter Ökostrom“ sind somit wieder für ein weiteres Jahr gültig.

Das 110V Batteriesystem wurde samt den dazugehörigen Ladegeräten ersetzt, wobei von umwelttechnisch problematischem Nickel-Cadmium auf Bleibatterien umgestellt wurde.

Die Brandmeldeanlage, die Maschinenhausbeleuchtung die Gleise der Rechenreinigungsmaschine sowie die Hubbremsen der beiden 5 to-Krane wurden ersetzt.

Die Oberwasserfassade des Maschinenhauses wurde saniert. Gleichzeitig wurde die Stromzufuhr für den Oberwasserdambalkenkran von Schleifleitung auf Schleppkabel umgerüstet.

Der Kanalisationsanschluss wurde fertiggestellt und der Vorplatz des Bürogebäudes erhielt einen neuen Teerbelag.

Der Kahnhafen wurde im Unter- und Oberwasser von Sedimenten befreit. Die Bootsüber-setzungen, speziell bei Niedrigwasser, sind nun wieder sichergestellt.

Das Kraftwerk musste an 17 Tagen wegen Hochwassers oder hohem Geschwemmselanfall auch nachts besetzt werden.

## **Deutsche Energieableitung**

Der 110 kV Maschinentransformator und die 110 kV Schaltanlage wurden am 25. Februar 2010 in Betrieb genommen. Die Inbetriebnahme erfolgte ohne Schwierigkeiten.

Die Gemeinde Küssaberg beauftragte die TÜV SÜD Industrie Service GmbH die Immissionsbelastung mit niederfrequenten elektromagnetischen Feldern im Ortsteil Kadelburg messtechnisch zu bestimmen und zu bewerten. Die dortigen Wohngebiete werden von unserer 110 kV Freileitung überspannt. Die Messergebnisse zeigten, dass im schlechtesten Fall bei der elektrischen Feldstärke 6,25% sowie bei der magnetischen Flussdichte 2,59% des erlaubten Grenzwertes erreicht werden. In einer öffentlichen Gemeinderatssitzung wurde das Gutachten den besorgten Anliegern vorgestellt.

## **Ausblick**

Das Jahr 2011 steht im Zeichen der Sicherheit. Alle Leitern werden betreffend der Arbeitssicherheit überprüft und bei Bedarf ersetzt. Bei den festen Leitern werden Absturzsicherungen angebracht.

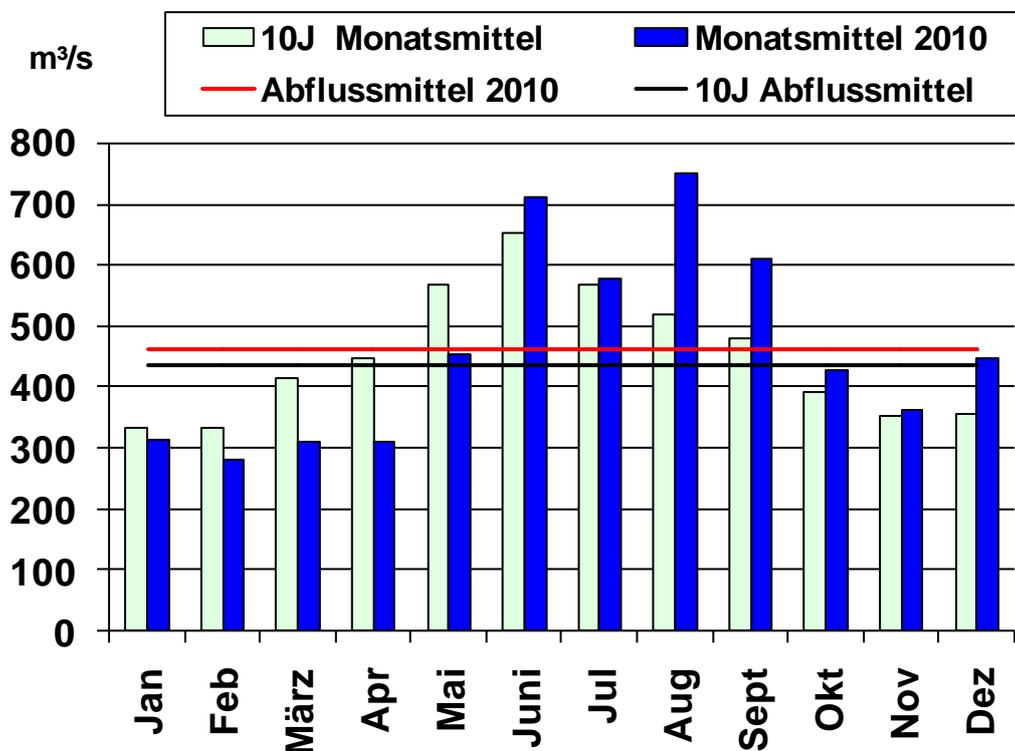
Anfang des Jahres werden die Reparaturarbeiten an der Maschinengruppe 1 durchgeführt.

Es stehen Betonsanierungen am Transformatorboden und am Fussgängerübergang an.

Weiterhin ist geplant, an der Stauwehrbrücke eine Zustandsuntersuchung durchzuführen und anschliessend ein Vorprojekt zu erstellen. Das Sanierungsprojekt der Stauwehrbrücke soll 2012 gestartet werden.

Der bestehende Wasserhaushaltsregler soll nach 25 Betriebsjahren ersetzt werden.

## Wasserführung



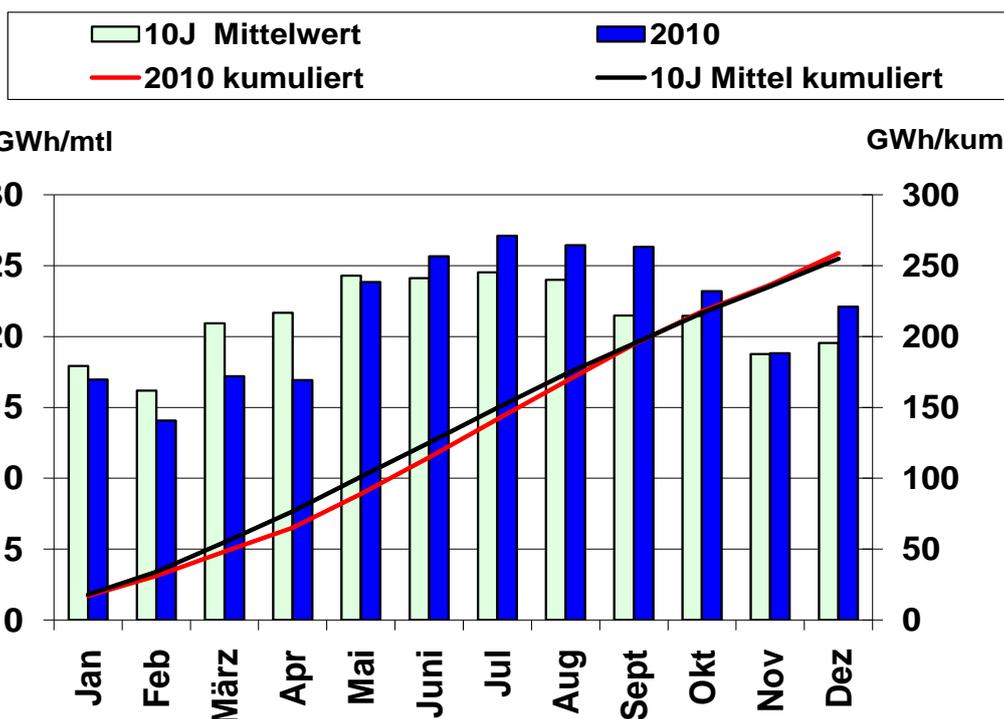
Die Wasserführung war im laufenden Jahr leicht überdurchschnittlich. Das Abflussmittel 2010 beträgt 462 m<sup>3</sup>/s oder 106 % des 10-jährigen Mittelwertes. Ein Spitzenwert von 1.247 m<sup>3</sup>/s wurde am 19. Juni registriert.

## Stromerzeugung

Die Stromerzeugung betrug 2010 258.6 GWh und liegt somit bei 101,5% des 10-jährigen Mittelwertes. Dieser Wert ergibt sich durch die insgesamt überdurchschnittliche Wasserführung. Im Geschäftsjahr waren rund 2.5 GWh an Verlusten zu verbuchen, welche durch Revisionen und Versuche entstanden sind.

An die Aktionäre konnten nach Abzug von Eigenbedarf, Einstauersatz und Transformationsverlusten 247.3 GWh geliefert werden. Dies sind 5,23 % mehr als im Vorjahr.

	2008	2009	2010
<b>Erzeugung Brutto</b>	<b>225.5 GWh</b>	<b>245.9 GWh</b>	<b>258.6 GWh</b>
Eigenbedarf Kraftwerk	0.5 GWh	0.7 GWh	0.6 GWh
Transformationsverluste	2.7 GWh	1.9 GWh	2.5 GWh
<b>Erzeugung Netto</b>	<b>222.3 GWh</b>	<b>243.3 GWh</b>	<b>255.5 GWh</b>
Einstauersatz an Eglisau	8.3 GWh	8.3 GWh	8.2 GWh
<b>Verfügbar für Partner</b>	<b>214.0 GWh</b>	<b>235.0 GWh</b>	<b>247.3 GWh</b>



## Finanzielle Lage

Aus der Verrechnung der Jahreskosten an die Aktionäre ergeben sich derzeit Liquiditätsüberschüsse.

## Risiken

Nach heutiger Einschätzung sind keine Risiken auszumachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden.

Der liberalisierte Strommarkt wird von uns auch weiterhin eine möglichst kostengünstige Produktion des Stromes erfordern, welcher durch vertraglich festgeschriebene Stromabnahmeverpflichtungen der Aktionäre gegen Erstattung der Jahreskosten abgenommen wird.

An der Maschinengruppe 1 wurde in 2004 eine Totalrevision durchgeführt. Der Durchmesser der Maschinengruppe wurde von 6,20 m auf 6,45 m vergrößert. Die endgültige Abnahme wurde aufgrund von Schwingungs- und Vibrationsproblemen nicht vorgenommen. Anpassungen an der Kontur des Laufradmantels brachten nicht den gewünschten Erfolg. Die Installation eines Gebläses sollte die Schwingungs- und Vibrationsprobleme reduzieren. Erneute Probleme durch Risse am Laufradmantel und erhebliche Kavitationsschäden brachten neue Stillstandszeiten.

Die Reparaturarbeiten zur Behebung der Risse am Laufradmantel und der Kavitations-schäden am Laufrad werden bis Anfang März 2011 durchgeführt. Damit kann ein sicheres Betreiben der Anlage gewährleistet werden. Im Herbst 2011 wird die Maschinengruppe inspiziert, um die Wirksamkeit der Reparaturarbeiten zu verifizieren und das weitere Vorgehen zu definieren. Es wird davon ausgegangen, dass weitere Modifikationen vorgenommen werden müssen. Die endgültige Lösung soll in 2012 umgesetzt werden.

## **Mitarbeiter**

Zum 31. Dezember 2010 wurden 19 Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt davon 4 Teilzeitbeschäftigte, was 17,2 Vollzeitstellen entspricht.

Reckingen, im Januar 2011

Der Vorstand

# JAHRESABSCHLUSS

## Bilanz zum 31. Dezember 2010

<b>Aktiva</b>		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	Anhang	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände		93	97
Sachanlagen		9.330	9.707
<b>Anlagevermögen</b>	(1)	<b>9.423</b>	<b>9.804</b>
Vorräte		64	66
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	101	12
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		383	
Sonstige Vermögensgegenstände		59	51
Flüssige Mittel		268	1.108
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>875</b>	<b>1.237</b>
<b>Gesamt Aktiva</b>		<b>10.298</b>	<b>11.041</b>

<b>Passiva</b>		<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	Anhang	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Gezeichnetes Kapital		1.200	1.200
Gewinnrücklagen		1.023	1.023
Bilanzgewinn		151	151
<b>Eigenkapital</b>	(3)	<b>2.374</b>	<b>2.374</b>
Heimfallrückstellungen		2.105	2.030
Pensionsrückstellungen		792	734
Sonstige Rückstellungen		225	219
<b>Rückstellungen</b>	(4)	<b>3.122</b>	<b>2.983</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		36	12
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3.706	4.493
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung		1.060	1.179
<b>Verbindlichkeiten</b>	(5)	<b>4.802</b>	<b>5.684</b>
<b>Gesamt Passiva</b>		<b>10.298</b>	<b>11.041</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2010

		2010	2009
	Anhang	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		3.992	3.404
Sonstige betriebliche Erträge sowie aktivierte Eigenleistungen	(6)	597	792
<b>Gesamtleistung</b>		<b>4.589</b>	<b>4.196</b>
Materialaufwand	(7)	528	450
Personalaufwand	(8)	1.565	1.373
Abschreibungen	(9)	527	492
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	1.541	1.420
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(11)	1	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	349	228
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>80</b>	<b>235</b>
Ausserordentliches Ergebnis			142
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(13)	2	13
Sonstige Steuern		6	8
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>72</b>	<b>72</b>
<b>Gewinnvortrag des Vorjahres</b>		<b>79</b>	<b>79</b>
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>151</b>	<b>151</b>

## Finanzlage

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Innerhalb des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit wird zusätzlich der Cashflow nach DVFA / SG ausgewiesen. Als Saldo ergibt sich die Veränderung des Finanzmittelbestands im Geschäftsjahr.

	2010 TEUR	2009 TEUR
<b>1. Operativer Bereich</b>		
Jahresüberschuss	72	72
Abschreibungen auf Anlagevermögen	527	492
Veränderung der Pensionsrückstellung	58	88
Veränderung der Heimfallverpflichtung	75	-59
<b>Cashflow nach DVFA / SG</b>	<b>732</b>	<b>593</b>
Ergebnis aus Anlagenabgang	123	-6
Veränderung der mittel- u. kurzfristigen Rückstellungen	6	-382
Veränderung der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	-478	176
Veränderung der Liefer- u. Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	18	-1.306
<b>Mittel-zu/abfluss a. d. laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>401</b>	<b>-925</b>
<b>2. Investitionsbereich</b>		
Investitionen in Sach- und Finanzanlagevermögen sowie in immaterielle Vermögensgegenstände	-304	-731
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	35	6
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-269</b>	<b>-725</b>
<b>3. Finanzierungsbereich</b>		
Gewinnausschüttung aus Vorjahr	-72	-72
Veränderung Darlehen	-900	2.337
<b>Mittel-ab/zufuss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-972</b>	<b>2.265</b>
Veränderung des Finanzmittelbestands	-840	615
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.108	493
<b>Finanzmittel am Ende der Periode</b>	<b>268</b>	<b>1.108</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	Stand 01.01.2010	U=Umgliederung Zugänge	U=Umgliederung Abgänge	Stand 31.12.2010	Stand 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	548	6		554	451	10		461	93	97
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.263	U= 28 32		1.323	923	7		930	393	340
2. Tiefbauten und wasserbauliche Anlagen	8.021			8.021	5.909	90		5.999	2.022	2.112
3. Technische Anlagen und Maschinen	14.029	U= 248 526	*914	13.889	7.260	373	456	7.177	6.712	6.769
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	1.209	40	5	1.244	999	47	5	1.041	203	210
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen i.B	276		U= 276	0					0	276
	<b>24.798</b>	<b>U= 276 598</b>	<b>U= 276 919</b>	<b>24.477</b>	<b>15.091</b>	<b>517</b>	<b>461</b>	<b>15.147</b>	<b>9.330</b>	<b>9.707</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>25.346</b>	<b>U= 276 604</b>	<b>U= 276 919</b>	<b>25.031</b>	<b>15.542</b>	<b>527</b>	<b>461</b>	<b>15.608</b>	<b>9.423</b>	<b>9.804</b>

\* 300 TEUR Preisnachlass M1

# ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemeine Angaben

Die Kraftwerk Reckingen AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB. Von den grössenabhängigen Aufstellungserleichterungen des § 288 HGB wird Gebrauch gemacht.

Die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften wurden durch das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts, kurz „Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz“ (BilMoG) vom 29. Mai 2009 grundlegend geändert. Es wurde von dem Wahlrecht zur Anwendung der neuen Regelungen bereits für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 Gebrauch gemacht. Die Vorschriften werden in vollem Umfang angewendet.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind Posten zusammengefasst. Sie werden im folgenden Anhang besonders erläutert.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen, unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern angesetzt. Bei beweglichen Anlagegütern wird auf Zugänge die anteilige Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu 410,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Die Bewertung von Fremdwährungsforderungen erfolgte mit dem Einbuchungskurs bzw. mit dem niedrigeren Briefkurs am Bilanzstichtag.

Die Auswirkungen der Rechnungslegungsvorschriften des angewandten Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, BilMoG) sind in den nachfolgenden Erläuterungen aufgeführt. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit ihrem Barwert anzusetzen. Der zu verwendende Diskontierungssatz soll dem ihrer Laufzeit kongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre entsprechen. Die Zinssätze wurden zum Bilanzstichtag der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinsstrukturkurve entnommen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden entsprechend den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen an die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter sowie die Hinterbliebenen gebildet. Die Zusagen bemessen sich vor allem nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Vergütung der Mitarbeiter. Bei den langfristigen Trendannahmen wurde ein Einkommenstrend von 3 % für 2010 angesetzt. Der Rententrend wurde mit 2,5 % berücksichtigt. Veränderungen der Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung wurden gemäß Rentenversicherungsbericht berücksichtigt. Bei der Bewertung wurde eine monatlich vorschüssige Zahlungsweise unterstellt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2005 G" der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, verwendet, der Rechnungszinsfuß beträgt 5,13 %. Es wurde keine Fluktuationsrate zu Grunde gelegt.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

### (2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Vergütung der dezentralen Einspeisung berücksichtigt.

Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen laufende Verrechnungen mit den Aktionären.

### (3) Eigenkapital

Das Grundkapital von 1.200 TEUR ist eingeteilt in 6.000 Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme. Die Stückaktien sind Inhaberaktien.

Aktionäre der Gesellschaft sind:	Anteil am Grundkapital
	<hr/> %
AEW Energie AG, Aarau, Schweiz	30,0
EnBW Kraftwerke AG, Stuttgart	50,0
Axpo AG, Baden, Schweiz	20,0
	<hr/> 100.0 <hr/> <hr/>

Die Gewinnrücklagen von 1.023 TEUR setzen sich zusammen aus der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 123 TEUR und anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 900 TEUR. Im ausgewiesenen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 79 TEUR enthalten.

#### **(4) Rückstellungen**

In den Rückstellungen ist die Heimfallverpflichtung in Höhe von 2.105 TEUR enthalten. Die Abzinsung wird nach dem Barwertverfahren vorgenommen. Der Rechnungszinsfuß beträgt zum Bilanzstichtag 4,86 %. Der Heimfallrückstellung werden 75 TEUR zugeführt. Davon werden 36 TEUR in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellung beläuft sich auf 792 TEUR. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung beträgt 58 TEUR und entspricht dem Zinsanteil. Nach BilMoG sind Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag anzusetzen. Dies bedeutet, dass trendbedingte Wertänderungen wie z. B: Gehaltsentwicklungen und Rentenanpassungen bei der Rückstellungsermittlung zu berücksichtigen sind. Als Bewertungsmethode wurde die Projected Unit Credit Method (Methode der laufenden Einmalprämien) gewählt. Danach ist für aktive Berechtigte die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert der zum Stichtag erdienten künftigen Versorgungsleistungen. Für Berechtigte, die mit einem unverfallbaren Anspruch ausgeschieden sind, ist die Rückstellung (Sollwert) gleich dem Barwert des unverfallbaren Anspruchs.

#### **(5) Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betreffen Gesellschafterdarlehen in Höhe von 3.706 TEUR. Davon haben Verbindlichkeiten in Höhe von 480 TEUR eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, 1.920 TEUR über ein Jahr bis fünf Jahre und 1.306 TEUR über fünf Jahre.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 36 TEUR und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten mit 1.060 TEUR enthalten ein Darlehen ein Darlehen der Axpo Holding AG in Höhe von 927 TEUR. Davon haben Verbindlichkeiten in Höhe von 253 TEUR eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, 480 TEUR über ein Jahr bis fünf Jahre und 327 TEUR über fünf Jahre.

#### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist auf der Grundlage des Gesamtkostenverfahrens ausgewiesen.

## **(6) Sonstige betriebliche Erträge sowie aktivierte Eigenleistungen**

Die 110 kV Freileitung wurde Ende Februar 2010 in Betrieb genommen. Die Vergütung für die dezentrale Einspeisung gemäß der Verbändevereinbarung II+, die ab diesem Zeitpunkt wieder gezahlt wurde, beträgt 252 TEUR.

An das Rheinkraftwerk Neuhausen erbrachte Leistungen betragen 90 TEUR.

Die Verschrottung des 50 kV Transformators und der Verkauf des Notstromdiesels ergaben insgesamt 35 TEUR.

Aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 26 TEUR sind für den Umbau der Schaltanlage auf 110 kV angefallen.

## **(7) Materialaufwand**

Die Material- und Fremdleistungen enthalten Aufwendungen für den Unterhalt des Betriebs.

Im Geschäftsjahr 2010 stand der Umbau und die Inbetriebnahme der 110 kV Schaltanlage sowie die Revision an der Maschinengruppe 2 im Vordergrund. Die Revision des 5 to Maschinenhauskrans wurde im September abgeschlossen. Die Fassade des Maschinenhauses wurde saniert. Neben dem Anstrich der Fassade wurde die Betonsanierung an der Kranbahn des Oberwasserdambalkenkrans durchgeführt. Die Gleise für die Rechenreinigungsmaschinen wurden erneuert. Der Distanzschutz für die deutsche und Schweizer Leitung wurde ersetzt.

Weitere Massnahmen waren das Ausholzen unter der 110 kV Freileitung, Sedi-mententfernung im Kahnhafen, Einbau der Gleitstücke bei der Maschinengruppe 2 sowie Belagsarbeiten des Vorplatzes.

## **(8) Personalaufwand**

In den Bezügen der Schweizer Mitarbeiter ist – in Anlehnung an die Axpo AG – mit Wirkung ab 01. Januar 2010 eine individuelle Gehaltsanpassung von 1 % der Gesamtlohnsumme enthalten. Für das deutsche Personal wurden rückwirkend zum 01. April 2010 die Tarifvergütungen linear um 2 % erhöht.

Der Zuführungsbetrag zur Pensionsrückstellung von 58 TEUR betrifft den Zinsanteil, welcher in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen ist.

Die Urlaubs- und Überstundenrückstellung fällt in 2010 höher aus als im Vorjahr.

## **(9) Abschreibungen**

Die Abschreibungen sind zum Vorjahr angestiegen. Dies ist auf die Inbetriebnahme des 110 kV Maschinentransformators und der 110 kV Schaltanlage zurückzuführen.

## **(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Schweizer Wasserzins wird auf der Basis von 75 CHF pro BKW berechnet und beträgt insgesamt 1.268 TCHF, dies entspricht 882 TEUR.

Der deutsche Wasserzins ist mit 118 TEUR unverändert.

Die Zuführung zur Heimfallverpflichtung erfolgt in Höhe von 75 TEUR. Davon sind 39 TEUR in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und 36 TEUR in Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Der Versicherungsschaden an der Leitradpumpe konnte im Geschäftsjahr 2010 nicht abgeschlossen werden. Die bisher aufgelaufenen Aufwendungen wurden erfolgsneutral in die Bilanz gestellt, bis der Schaden mit der Versicherung abgerechnet werden kann.

## **(11) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Zinserträge aus den Bankguthaben.

## **(12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind die Zinsaufwendungen für die Gesellschafterdarlehen und die Zinsanteile aus den Berechnungen der Pensions- und Heimfallrückstellung berücksichtigt.

## **(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Aufgrund des Verlustvortrages ergibt sich kein deutscher Steueraufwand.

## **Sonstige Angaben**

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 18 TEUR.

Die Angaben zu den Gesellschaftsorganen gemäss § 285 Abs. 1 Nr. 10 HGB sind auf Seite 3 dieses Geschäftsberichtes ersichtlich.

## **Gewinnverwendungsvorschlag**

Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn von 150.771,49 EUR in Höhe von 72.000,00 EUR zur Ausschüttung einer Dividende von 6% auf das Grundkapital von 1.200.000,00 EUR zu verwenden und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Reckingen, im Januar 2011

**Kraftwerk Reckingen  
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand

## **Bestätigungsvermerk**

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kraftwerk Reckingen Aktiengesellschaft, Reckingen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses / des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Bad Säckingen, 4. Februar 2011

**REVITHO GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bad Säckingen

(Thomann)

Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage sowie über den Gang der laufenden Geschäfte informiert. In zwei Sitzungen haben wir mündliche Berichte und schriftliche Beschlussvorlagen des Vorstands eingehend diskutiert.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG zum 31. Dezember 2010 sowie der Lagebericht sind von der REVITHO GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bad Säckingen, geprüft worden. Diese wurde von der Hauptversammlung am 21. April 2010 gewählt und vom Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, so dass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkungen erteilt wurde.

Der Bericht des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern zugesandt und in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG teilgenommen. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Erläuterungen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG sowie den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss der Kraftwerk Reckingen AG ist damit festgestellt.

Den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben wir geprüft. Es bestanden keine Einwendungen.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 21. April 2010 sind die Herren Dr. Nicolaus Römer, Leiter Wasserkraft der EnBW Kraftwerke AG in Stuttgart und Ernst Werthmüller, Unternehmer und Präsident der AEW Energie AG in CH-Aarau in den Aufsichtsrat wieder gewählt. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung ist Herr Dr. Nicolaus Römer als Vorsitzender und Herr Ernst Werthmüller als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates gewählt worden.

In der Aufsichtsratssitzung vom 21. April 2010 wurde Herr Rolf Gottschalk als kaufmännischer Vorstand für die Dauer von einem Jahr bis zur Aufsichtsratssitzung im April 2011 wieder gewählt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Betriebsangehörigen Dank und Anerkennung für ihren großen persönlichen Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

Reckingen, 6. April 2011

Der Aufsichtsrat

Dr. Nicolaus Römer

Vorsitzender des Aufsichtsrates